

# Geschäftsbericht

# 2011

vorgelegt vom:  
Sozialverband VdK Bayern e.V.  
Kreisverband Bad Tölz-Wolfratshausen-Miesbach  
Karwendelstr. 5, 83646 Bad Tölz  
Tel. 08041/76 12 53, Telefax 08041/76 12 540  
e-mail: [kv-badtoelz@vdk.de](mailto:kv-badtoelz@vdk.de)  
[www.vdk.de/kv-bad-toelz](http://www.vdk.de/kv-bad-toelz)

## I. MITGLIEDERBEWEGUNG

**Mitgliederstand am 01.01.2011:**

9.589 Mitglieder

### **Zugänge:**

Neuaufnahmen	+ 768
Zuzüge	+ 61

### **Abgänge:**

Tod	- 264
Austritte	- 297
Abmeldungen wg. Nichtzahlung Beitrag	- 62
Verzögerungen	- 32

Es ist zwar erfreulich, dass die Zahl der Neuaufnahmen seit vielen Jahren konstant hoch ist.

Andererseits nimmt die Solidarität zum Verband in den letzten Jahren leider drastisch ab.

Dies zeichnet sich durch sehr viele Austritte ab, die teilweise nach Erledigung der Angelegenheit nach relativ kurzer Mitgliedsdauer erfolgen. Ein weiteres großes Problem ist die Nichtzahlung der Mitgliedsbeiträge. Nach erfolglosen Mahnungen wird dann die Mitgliedschaft beendet.

Der **Kreisverband** Bad Tölz-Wolfratshausen und Miesbach zählte am **31.12.2011** somit **9.763 Mitglieder**. Dies ergibt einen **Zuwachs von 174 Mitgliedern**.

## II. VERWALTUNGS- und RECHTSARBEIT

Bei den Sprechstunden in Bad Tölz, Geretsried, Miesbach und Wolfratshausen erhielten insgesamt **2.187 Mitglieder Beratung und Auskunft**.

Dabei haben wir insgesamt

**599 Anträge** gestellt,  
**182 Widersprüche** und  
**43 Klagen** erhoben.

**Die Rechtsarbeit gliedert sich dabei wie folgt :**

1.)	<b><u>Anträge</u></b> nach dem Schwerbehindertengesetz:	280
	Anträge aus der gesetzl. Rentenversicherung:	305
	Sonstige Anträge	<u>14</u>
	insgesamt:	599
		=====
2.)	<b><u>Widersprüche</u></b> nach dem Schwerbehindertengesetz:	95
	Widersprüche aus der gesetzl. Rentenversicherung:	60
	Sonstige Widersprüche	<u>27</u>
	insgesamt:	182
		=====
3.)	<b><u>Klagen</u></b> nach dem Schwerbehindertengesetz:	12
	Klagen aus der gesetzl. Rentenversicherung:	22
	Klagen aus sonstigen Rechtsgebieten	<u>9</u>
	insgesamt	43
		=====
4.)	<b><u>Nachzahlungen</u></b>	
	Aus Anträgen, Widersprüchen und Klagen haben wir im <b><u>Jahr 2011</u></b>	
	<b><u>insgesamt 222.684,-- € an Nachzahlungen</u></b> erreicht.	

Die Rechtsarbeit (Beratungen, Anträge, Widersprüche und Klagen) lagen auf Vorjahresniveau.

Da es im Schwerbehindertenrecht keine laufenden Rentenleistungen im üblichen Sinne gibt, entfällt hierfür ein Ansatz. Die Anerkennung nach dem Schwerbehindertengesetz sowie Feststellung der Höhe des GdB und die Anerkennung von Merkzeichen bedeuten aber für den Einzelnen neben Kündigungsschutz, Anspruch auf Zusatzurlaub und früheren Rentenanspruch mit geringerem Abschlag (Differenz in der Regel 7,2 % bei der Monatsrente) auch geldwerte Vorteile, wie z. B. Steuerersparnisse oder sonstige Vergünstigungen.

### III. ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Im Kalenderjahr 2011 wurden von Vertretern des Kreisverbandes **zahlreiche Veranstaltungen und Versammlungen** der Ortsverbände besucht, um die Aufklärung und Information der Mitglieder vor Ort zu gewährleisten.

Darüber hinaus wurden noch **zahlreiche anderweitige Termine (Vorträge, Informationsveranstaltungen sowie Teilnahme an Diskussionen im sozialrechtlichen Bereich)** wahrgenommen.

Auch in der Berichterstattung der **Tageszeitungen** wird häufig unsere Arbeit dargestellt.

### IV. FÖRDERUNG DER EHRENAMTLICHEN MITARBEIT

Um die ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen über die sozialrechtlichen Änderungen sowie verbandsinterne Anliegen ausreichend zu informieren, wurden 2 Mitarbeitertagungen durchgeführt.

Darüber hinaus wurden vom Landesverband noch weitere Fortbildungskurse angeboten.

Nur eine ausreichende Information über den VdK und seine Arbeit ermöglicht eine erfolgreiche Einbindung der ehrenamtlichen Mitarbeiter in die Betreuungsarbeit vor Ort.

### V. FÜRSORGETÄTIGKEIT

Bei der Haussammlung "HWH 2011" wurde wieder ein gutes Sammlungsergebnis in Höhe von **56.339,58 €** erzielt.

Dieses Ergebnis ist der besonderen Tatkraft der 124 ehrenamtlichen Sammler/innen zu verdanken. Das gute Vorjahresergebnis konnte nicht ganz erreicht werden. Dennoch ist das Ergebnis sehr zufriedenstellend. Der Rückgang ist insbesondere aufgrund des Ausfalles von einigen sehr langjährigen Sammlern/innen zurückzuführen. Sehr positiv ist aber, dass sich erneut wieder neue Sammler/innen zur Verfügung gestellt haben.

Aus Mitteln der Hilfsaktion wurden im letzten Abrechnungszeitraum ca. 3.300 Mitglieder im Rahmen der Fürsorgerichtlinien (Altenbetreuung, Erholungsfürsorge) durch die Ortsverbände und den Kreisverband betreut sowie auch einmalige Beihilfen und Unterstützungen an Bedürftige gewährt.